



Wasser holen in Madunga

Kurzer Bericht über die letzten Aktivitäten in Babati, Tansania

Bei unserem Besuch im Februar stand auch die vor 9 Jahren errichtete Ambulanz in Gedamar auf dem Programm. Sie läuft gut, jeden Tag kam eine Ärztin hin. Die Bevölkerung brachte den Wunsch vor, eine Wohnung oder ein Haus für die Ärztin sollte gefunden werden, damit sie auch mal Nachts oder am Wochenende da ist. Ärztin war einverstanden und nun wurde in unserer Anwesenheit beschlossen, ein Komitee soll herausfinden ob es nicht ein Haus gibt, das sich für diese Zwecke eignet. Und siehe da, ein paar Wochen später war das Haus gefunden. Selbst ist die Frau, der Mann! Manchmal braucht es die Anregung von außen.

Wir hatten auch beschlossen, dass mit dem Geld, das von einem Wasserprojekt in Utwari noch übrig ist, sofort eine Quelfassung für ein anderes Dorf und eine Schule Madunga (siehe oben) gebaut werden soll. Das wurde bereits begonnen und soll im Mai abgeschlossen sein. Kostenpunkt Euro 4800,-- (wobei im Vorschlag 2017 nur 1800,-- stehen, die anderen 3000,-- sind schon vorfinanziert durch das 2016 überwiesene Geld (stammt im Wesentlichen vom Land Salzburg, wir müssen das bis Ende Mai abrechnen)

Ich hoffe, ihr kennt euch aus. Wir geben gerne weitere Auskünfte. (Anbei der Vorschlag von FIDE für 2017)

Ihr seht da das geplante landwirtschaftliche Programm von Yerotonik, das ja im Jahr 2017 wieder vom Land mit 8000,-- Euro unterstützt werden soll.

Derzeit regnet es ja in der Region und das ist gut so, da es ja extrem trocken war und der Ernteausfall besorgniserregend.

In den nächsten Wochen werden Knoblauch- Bauern instruiert und zu anderen Gebieten geführt, die schon jahrelang eine intensive Bewirtschaftung mit Einsatz von Pestiziden machen, die aber nun eine enorme Einbuße hinnehmen müssen. Die Bauern in Utwari (wo ja das Wasserprojekt notwendig wurde wegen Unbrauchbarkeit des Wassers durch den Einsatz der Pestizide) sollen nicht jahrelang den gleichen Fehler machen.

Im Mai werden auch die 4 Kühe gekauft und an die Bauern geliefert, die schon die Zusage bekamen.

Erst ab Mai/Juni können sie auch richtig erhalten werden nach der Dürre vorher. (Wurden finanziert von 3 Familien)

Im Mai, nach den Regenfällen, wird der Betreuer des Schulgartens in Mutuka, (besuchten wir auch) Samen und Setzlinge für die 200,-- Euro bekommen, die wir bezahlten.

Die Schwestern von Riroda haben wiederum 600,-- Euro für ein halbes Jahr bekommen ( für Internatskosten von Schülerinnen) – wird ausschließlich von Fam. Windhager getragen.



2 Tage vor Ostern konnte der neue Toyota, Doppelkabiner am Hafen abgeholt werden. Die Finanzierung kam folgendermaßen zustande:

10 000,-- Euro bezahlte FIDE in Zusammenarbeit mit anderen NGO'S

7 400,-- Euro bezahlte H.d.T

3 000,-- Euro Christophorussammlung (MIVA – hat auch die Organisation übernommen, dass das Auto bis zum Hafen kam)

9 000,-- Euro Einfuhrsteuer, Hafengebühren und Organisation dort. Diesen Betrag hat dankenswerterweise „Sei so frei „ Salzburg übernommen. Unser Mitglied Wolfgang Heindl hat sich dafür eingesetzt.

Aufkleber von Helfen durch Teilen und Fide werden in Steindorf gedruckt und wird Hertha nach Arusha mitnehmen.

Und da von uns die 9000,-- schon vor der Entscheidung von „Sei so frei“ überwiesen wurden, können jetzt mit diesem Geld die nächsten Projekte angegangen werden.

Wir hoffen, der Bericht ist übersichtlich genug und informativ.

**Bitte merkt euch den Donnerstag 29. Juni um 20.00 Uhr im Pfarrsaal vor. Da wollen wir 7 über unseren Besuch berichten (mit Film und Fotos).**